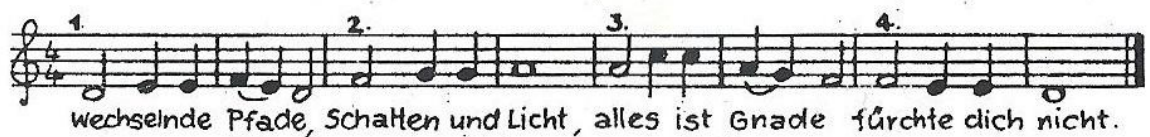


# Lieder Pilgerwanderung



1. Wo Menschen sich ver-ges-sen, die Wege verlassen und neu beginnen, ganz neu
2. Wo Menschen sich verschrenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, ganz neu
3. Wo Menschen sich verbünden, den Haß überwinden, und neu beginnen, ganz neu



*a* *d* *G* *C*

Na-da te tur-be, na-da te espan-fe:  
 (Nichts soll dich ängstigen, nichts dich erschrecken.

*F* *(h)* *E'* *E'a*

quien a Dios tie-ne na-da le fal-ta.  
 Al-les ver-geht, nur Gott bleibt der-sel-be.

*a* *d* *G* *C*

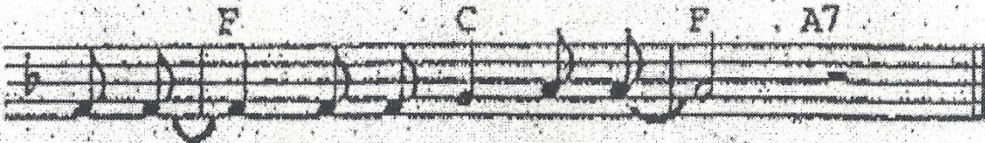
Na-da te tur-be, na-da te espan-fe:  
 Lebt Gott in dir, was brauchst du noch wei-ter?

*F* *h* *E* *a*

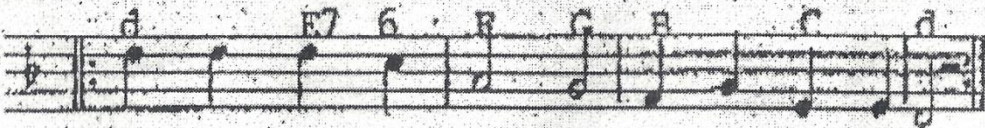
só-lo Dios ba-sta.  
 Gott al-lein ge-nügt.)



1. Mei-ne en-gen Gren-zen, mei-ne kur-



ze Sicht, brin-ge ich vor dich.



Wan-dle sie in Wei-te; Herr, er-bar-me dich.

2. Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt,  
bringe ich vor dich. Wandle sie in Stärke; Herr,  
erbarme dich.

3. Mein verlornes Zutrau'n, meine Ängstlichkeit  
bringe ich vor dich. Wandle sie in Wärme; Herr,  
erbarme dich.

4. Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe  
ich vor dich. Wandle sie in Heimat; Herr, er-  
barme dich.

Laudate omnes gentes

Es Es As Es B c G

Lau - da - te om - nes gen - tes, lau-

c B Es f6 B Es Es As Es

da - te Do - mi - num! Lau - da - te om - nes

B c As B4 - 3 Es

gen - tes, lau - da - te Do - mi - num!

*Dt. Übers.: Lobsingt, ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn! (Psalmtext)*

*Bei einstimmigem Gemeindegesang sollte die Orgel den Chorsatz spielen.*

Gesang aus Taizé; M: J.Berthler; (c) Les Presses de Taizé  
Deutsche Rechte: Christophorus-Verlag, Freiburg

# Meine Hoffnung

Meine Hoffnung und meine Freude

Meine Stärke, mein Licht

Christus meine Zuversicht

Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht

Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht

Meine Hoffnung und meine Freude

Meine Stärke, mein Licht

Christus meine Zuversicht

Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht

Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht

# Gottes Liebe ist wie die Sonne



a E7 a

Got - tes Lie - be ist wie die Son - ne, sie ist

a E7 a Ende

im - mer und ü - ber - all da.

F G a E7 a E7 F

1. Streck dich ihr ent - ge - gen, nimm, so-  
 2. Sie kann dich ver - än - dern, heu - te,  
 3. Nie wird ei - ne Wol - ke vor Got - tes

G E7 fis7 E E7 F G

1. viel du willst; trin - ke ih - re  
 2. wenn du willst; gib ihr dei - ne  
 3. Lie - be sein; gib die Lie - be

E7 a E7 F G a E7 fis7 E E7

1. Strah - len, nimm sie in dich auf.  
 2. Ant - wort, ver - trau dich ihr ganz an.  
 3. wei - ter an den, der nicht lie - ben kann.

von vorne  
bis Ende

Ubi caritas



U - bi ca - ri - tas et a - mor,  
u - bi ca - ri - tas De - us i - bi est.

Gesang aus Taizé; M: J.Berthier; (c) Les Presses de Taizé  
Deutsche Rechte: Christophorus-Verlag, Freiburg

Schalom chaverim

Kanon zu 8 Stimmen

1. d 2. d 3.  
Scha - lom cha - ve - rim, scha - lom cha - ve - rim, scha -  
d 4. d 5. d 6. d 7.  
lom, scha - lom, le - hi - tra - ot, le - hi - tra - ot, scha -  
d 8. d  
lom, scha - lom.

Deutsche Übersetzung: Friede, ihr Gefährten,  
bis zum Wiedersehen  
(Ausprache: cha varim wie la chen)  
aus Israel

# Befiehl du deine Wege

Text: Paul Gerhardt (1607-1676)

Melodie: Bartholomäus Gesius (1562-1613)

Satz: Georg Philipp Telemann (1681-1767)

1. Be - fiehl du dei - ne We - ge und was dein Her - kränkt  
der al - ler - treus - ten Pfl - ge dess', der den Him - mel lenkt!  
2. Dem Her - ren musst du trau - en, wenn dir's soll wohl er - gehn;  
auf Sein Werk musst du schau - en, wenn dein Werk soll bes - tehn.

5

Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt We - ge, Lauf und Bahn, der  
Mit Sor - gen und mit Grä - men und mit selbst - eig - ner Pein lässt

10

wird auch We - ge fin - den, wo dein Fuß ge - hen kann.  
Gott sich gar nichts neh - men, es muss er - be - ten sein.

7. Auf, auf, gib deinem Schmerze  
und Sorgen Gute Nacht!  
Lass fahren, was das Herze  
betrübt und traurig macht;  
bist du doch nicht Regente,  
der alles führen soll:  
Gott sitzt im Regimente  
und führet alles wohl.

# Geh aus mein Herz und suche Freud

1. Geh aus mein Herz und suche Freud in  
 die - ser lie - ben Som - mers - zeit an  
 dei - nes Got - tes Ga - ben. Schau an der schö - nen  
 Gär - ten Zier und sie - he wie sie  
 mir und dir sich aus - ge - schmü - cket  
 ha - ben, sich aus - ge - schmük - ket ha - ben.

**2)** Die Bäume stehen voller Laub,  
 das Erdreich decket seinen Staub  
 mit einem grünen Kleide;  
 Narzissus und die Tulipan,  
 die ziehen sich viel schöner an  
 als Salomonis Seide,  
 als Salomonis Seide.

**7)** Der Weizen wächst mit Gewalt;  
 darüber jauchzet jung und alt  
 und rühmt die große Güte  
 des, der so überfließend labt  
 und mit so manchem Gut begabt  
 das menschliche Gemüte,  
 das menschliche Gemüte.

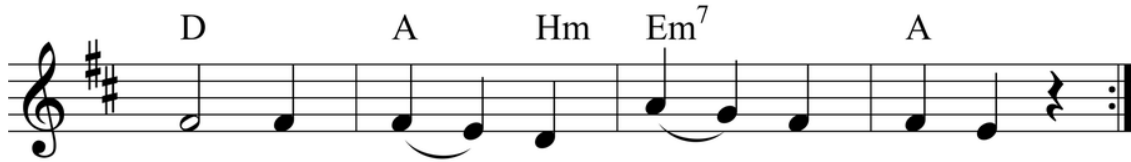
**8)** Ich selber kann und mag nicht ruhn,  
 des großen Gottes großes Tun  
 erweckt mir alle Sinnen;  
 ich singe mit, wenn alles singt,  
 und lasse, was dem Höchsten klingt,  
 aus meinem Herzen rinnen,  
 aus meinem Herzen rinnen.

**14)** Mach in mir deinem Geiste Raum,  
 dass ich dir werd ein guter Baum,  
 und lass mich Wurzel treiben.  
 Verleihe, dass zu deinem Ruhm  
 ich deines Gartens schöne Blum  
 und Pflanze möge bleiben,  
 und Pflanze möge bleiben.

# Großer Gott wir loben Dich



1. Gro - ßer Gott wir lo - ben dich,  
Vor dir neigt die Er - de sich



Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke;  
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.



Wie du warst vor al - ler Zeit,



so bleibst du in E - wig - keit.

2. Alles, was dich preisen kann  
Cherubim und Seraphinen,  
stimmen dir ein Loblied an;  
alle Engel, die dir dienen,  
rufen dir in sel'ger Ruh'  
"Heilig, heilig, heilig" zu.

3. Heilig, Herr Gott Zebaoth!  
Heilig, Herr der Himmelsheere!  
Starker Helfer in der Not!  
Himmel, Erde, Luft und Meere  
Sind erfüllt von deinem Ruhm;  
alles ist dein Eigentum.

4. Sieh dein Volk in Gnaden an,  
hilf uns, segne, Herr, dein Erbe;  
Leit es auf der rechten Bahn, daß  
der Feind es nicht verderbe.  
Führe es durch diese Zeit, nimm  
es auf in Ewigkeit.

5. Herr, erbarm, erbarme dich.  
Laß uns deine Güte schauen;  
Deine Treue zeige sich, wie wir  
fest auf dich vertrauen.  
Auf dich hoffen wir allein; laß  
uns nicht verloren sein.

# Wie soll ich Dich empfangen

1. Wie soll ich dich empfangen und  
 o al - ler Welt Ver - lan - gen, o

wie be - gegn' ich dir, O,  
 mei - ner See - len Zier?

Je - su, Je - su, set - ze mir

selbst die Fa - ckel bei, da - mit, was dich er -

göt - ze, mir kund und wis - send sei.

2. Dein Zion streut dir Palmen  
 Und grüne Zweige hin,  
 Und ich will dir in Psalmen  
 Ermuntern meinen Sinn.  
 Mein Herze soll dir grünen  
 In stetem Lob und Preis  
 Und deinem Namen dienen,  
 So gut es kann und weiß.

3. Nichts, nichts hat dich getrieben  
 Zu mir vom Himmelszelt  
 Als das geliebte Lieben,  
 Damit du alle Welt  
 In ihren tausend Plagen  
 Und großen Jammerlast,  
 Die kein Mund kann aussagen,  
 So fest umfassen hast.

6. Das schreib dir in dein Herze,  
 Du hochbetrübtes Heer,  
 Bei denen Gram und Schmerze  
 Sich häuft je mehr und mehr.  
 Seid unverzagt, ihr habet  
 Die Hilfe vor der Tür;  
 Der eure Herzen labet  
 Und tröstet, steht allhier.

7. Ihr dürft euch nicht bemühen  
 Noch sorgen Tag und Nacht,  
 Wie ihr ihn wollet ziehen  
 Mit eures Armes Macht.  
 Er kommt, er kommt mit Willen,  
 Ist voller Lieb und Lust,  
 All Angst und Not zu stillen,  
 Die ihm an euch bewußt.

# Ich bin ein Gast auf Erden

Ich bin ein Gast auf Er - den und hab hier kei - nen Stand;  
der Him - mel soll mir wer - den, da ist mein Va - ter - land.  
Hier reis ich bis zum Gra - be; dort in der ew - gen Ruh  
ist Got - tes Gna - den - ga - be, die schließt all Ar - beit zu.

abschiedstrauer.de

**6)** So will ich zwar nun treiben  
mein Leben durch die Welt,  
doch denk ich nicht zu bleiben in  
diesem fremden Zelt.  
Ich wandre meine Straße, die zu  
der Heimat führt,  
da mich ohn alle Maße mein Vater  
trösten wird.

**11)** Du aber, meine Freude, du  
meines Lebens Licht,  
du ziehst mich, wenn ich scheid,  
hin vor dein Angesicht  
ins Haus der ewgen Wonne, da ich  
stets freudenvoll  
gleich wie die helle Sonne mit  
andern leuchten soll.

# Wer nur den lieben Gott lässt walten

Em Hm Em C Am H

1. Wer nur den lie - ben Gott lässt\_\_ wal - ten  
den wird er wun - der - bar er\_\_ - hal - ten

Hm C G C Am H Em Hm

und hof - fet auf ihn al - le - zeit, Wer  
in al - ler Not und Trau - rig - keit.

Em D G C D<sup>7</sup> G

Gott dem Al - ler - höch - sten traut, der

D Em Hm C Em H Em

hat auf kei - nen\_\_ Sand ge - baut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen,  
was hilft uns unser Weh und Ach?  
Was hilft es, daß wir alle Morgen  
beseufzen unser Ungemach?  
Wir machen unser Kreuz und Leid  
nur größer durch die Traurigkeit.

3. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,  
verricht das Deine nur getreu  
und trau des Himmels reichen Segen,  
so wird er bei dir werden neu.  
Denn welcher seine Zuversicht  
auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

# Gott ist gegenwärtig

Gott ist ge - gen - wär - tig. Las - set uns an - be - ten  
Gott ist in der Mit - te. Al - les in uns schwei - ge  
und in Ehr - fürcht vor ihm tre - ten. Wer ihn kennt,  
und sich in - nigst vor ihm beu - ge.  
wer ihn nennt, schlag die Au - gen nie - der, kommt, er - gebt euch wie - der.

**2)** Gott ist gegenwärtig, dem die Cherubinen Tag und Nacht gebücket dienen. Heilig, heilig, heilig! singen ihm zur Ehre aller Engel hohe Chöre. Herr, vernimm unsre Stimm, da auch wir Geringen unsre Opfer bringen.

**4)** Majestätisch Wesen, möcht ich recht dich preisen und im Geist dir Dienst erweisen!  
Möcht ich wie die Engel immer vor dir stehen und dich gegenwärtig sehen!  
Lass mich dir für und für trachten zu gefallen, liebster Gott, in allem.

**5)** Luft, die alles füllet, drin wir immer schweben, aller Dinge Grund und Leben, Meer ohn Grund und Ende, Wunder aller Wunder, ich senk mich in dich hinunter.  
Ich in dir, du in mir,  
lass mich ganz verschwinden,  
dich nur sehn und finden!

**6)** Du durchdringest alles;  
lass dein schönstes Lichte,  
Herr, berühren mein Gesichte!  
Wie die zarten Blumen willig sich entfalten  
und der Sonne stille halten,  
lass mich so still und froh deine Strahlen fassen und dich wirken lassen!

**7)** Mache mich einfältig, innig,  
abgeschieden, sanft und still in deinem Frieden! Mach mich reines Herzens,  
dass ich deine Klarheit schauen mag in Geist und Wahrheit.  
Lass mein Herz himmelwärts wie ein Adler schweben und in dir nur leben!

**8)** Herr, komm in mir wohnen, lass mein' Geist auf Erden dir ein Heiligtum noch werden! Komm, du nahes Wesen, dich in mir verkläre, dass ich dich stets lieb und ehre.  
Wo ich geh, sitz und steh, lass mich dich erblicken und vor dir mich bücken!

# Wunderbarer Hirt

75

G  $\frac{D}{F\#}$  Em D C

1. Du bist ein wun - der - ba - rer Hirt, — der mich zu  
 2. (Du bist mein) Ste - cken und mein Stab. — Und wan - dre  
 3. Du hast mein Haupt ge - salbt mit Öl, — den Be - cher

G  $\frac{D}{F\#}$  Em D C Am D

fri - schem Was - ser führt. Du hast so reich ge - deckt des  
 ich im finst - ren Tal, — fürcht ich kein Un - heil mehr, denn  
 bis zum Rand ge - füllt. —  $\gamma$   $\gamma$  An dei - ner Hand wird

$\frac{G}{B\flat}$  C Am  $\overset{1.}{D}$

Kö - nigs Tisch für mich, — für — mich — 2. Du bist mein  
 du bist hier bei mir, — bei —  
 mei - ne See - le still. — sie wird

2.+3. Refrain C  $\frac{D}{F\#}$  G  $\frac{D}{F\#}$  Em D

2. — mir. — Ich komm, ich komm an dei - nen Tisch! Ich komm,  
 3. — still. —

C D G  $\frac{D}{F\#}$  Em D C D

— ich komm und ich bin ge - wiss: — Du bist — mein

C D G  $\frac{D}{F\#}$  Em D C G  $\frac{D}{F\#}$  Em D C (G) *Fine*

wun - der - ba - rer — Hirt. —

## Still

Berge mich - in Deinem Arm  
Schütze mich - mit Deiner starken Hand

Wenn die Meere toben, Stürme wehen,  
werde ich mit dir über' s Wasser gehen.  
Du bist König über Wind und Flut,  
mein Herz wird still denn Du bist gut!

Komm ruh dich aus - bei deinem Gott,  
trau auf Ihn - und Seine große Kraft!

Wenn die Meere toben, Stürme wehen,  
werde ich mit dir über' s Wasser gehen.  
Du bist König über Wind und Flut,  
mein Herz wird still denn Du bist gut!

...

mein Herz wird still denn Du bist gut!